

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2017)
Heft: 6

Artikel: Haushaltgeräte vernetzt
Autor: Guidali, Marco
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-730861>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HAUSHALTSGERÄTE VERNETZT

POINT DE VUE D'EXPERT Heute kann sich keiner mehr ein Leben ohne Smartphone vorstellen – obwohl es erst vor zehn Jahren den Durchbruch geschafft hat. In der Technologiebranche visualisieren wir immer in eine sehr nahe Zukunft. In unserem Bereich ist es jedoch noch etwas komplexer, da Haushaltsgeräte einen längeren Lebenszyklus haben als zum Beispiel ein Smartphone.

Eigentlich sind die Voraussetzungen für vernetzte Geräte jetzt schon gegeben.

Haushaltsgeräte könnten miteinander kommunizieren. Die Einkaufsliste via Spracherkennung in der Küche zu planen, wäre kein Problem. Genutzt werden digitale Hausautomationssysteme im Moment jedoch eher noch von «Digital-Freaks». In zehn Jahren wird es allerdings ganz normal sein, dass man zu Hause eine Infrastruktur hat, die die Einbindung von vernetzten Geräten möglich macht.

Vor allem in der Waschküche wird das Thema Energienutzung wichtig werden.

In naher Zukunft bezieht zum Beispiel die Waschmaschine automatisch die Energie von der eigenen Photovoltaikanlage, wählt ein passendes Programm aus und spricht sich mit den anderen Haushaltsgeräten ab, um eine optimale Energieverteilung zu gewährleisten. Im Bereich Energieeinsparung entstehen so ganz neue Möglichkeiten.

Auch wenn einige Szenen aus Science-Fiction-Streifen Realität werden (oder schon sind), so müssen wir keine Angst davor haben, dass unsere Kaffeemaschine die Herrschaft über unseren Haushalt übernimmt. Die Bedienung und Nutzung der Geräte wird interaktiver und automatisierter, der Befehlshaber aber wird weiterhin der Mensch sein. Bei der grossen Anzahl von Programmen, die zum Beispiel

«Die Bedienung der Geräte wird interaktiver und automatisierter – der Befehlshaber aber bleibt der Mensch.»

Dr. Marco Guidali, V-ZUG AG

ein Backofen heutzutage schon bietet, kann es für den Kunden sehr angenehm sein, wenn seine Geräte intelligent agieren, das geeignetste Programm vorschlagen und dabei die Energienutzung beachten.

Die Vernetzung der Haushaltsgeräte bedeutet auch eine Vernetzung von verschiedenen Expertisen. Wir sind zum Beispiel keine Experten im Thema Spracherkennung oder Photovoltaikanlagen – das überlassen wir gerne den Profis in diesen Bereichen. In Zukunft werden wir also vermehrt auch Partnerschaften mit externen Dienstleistern eingehen, um dem Kunden das bestmögliche Produkt zu bieten – ein Produkt, das ihm wie eine helfende Hand zur Seite steht, Energie spart und einen gewissen Lifestyle bietet.

Dr. Marco Guidali, Head of Software Technology, V-ZUG AG



Quelle: V-ZUG AG